



Unser Stadtteil-Lesertelefon ist Montag bis Freitag von 10 bis 17 Uhr besetzt. Heute erreichen Sie **Jens-Uwe Jahns** ☎ 50 65-850 info@citypress-magdeburg.de, Fax -855 Immermannstraße 28, 39108 Magdeburg

Jens-Uwe Jahns (Ltg., jja, -850), Robert Richter (rri, -851), Jana Halbritter (jha, -858), Ariane Amann (aam, -853)

Angebot aus Sohlen

Karl-Heinz Seger vom Gartenverein „An der Mühle“ in Sohlen berichtet in einer Mail an die Redaktion stolz, dass sich die Sparte in diesem Jahr erstmals am Festumzug zum Erntedankfest im Ort beteiligt hat. Und er schreibt weiter: „Wir sind eine kleine Gartenanlage am Hang des Mühlenberges. Von hier hat man einen herrlichen Panoramablick auf Magdeburg mit Dom und das Dorf Sohlen. Vor 60 Jahren wurde die Anlage errichtet, inzwischen

ist sie zu einer grünen Oase geworden, umgeben von Feldern, Wiesen und einer Perdekoppel.“ Der Sohlener Gartenfamilie liege sehr daran, interessierte Gartenfreunde anzusprechen, die sich auf 400 bis 500 Quadratmetern gärtnerisch betätigen möchten und gleichzeitig Ruhe und Entspannung suchen. Interessierte können sich unter den Telefonnummern 0391/2516644 oder 0179/5639790 näher informieren. J.-U. Jahns

Serie Magdeburger Straßennamen, Folge 622

Magdeburgs Prachtstraße wird 1880 angelegt

Wir leben in Straßen und wissen oft nicht, was die Straßennamen bedeuten, wie die Menschen gewesen sind oder welche Orte, Begriffe von Flora und Fauna die Namensgeber waren. In einer Serie beleuchtet die Volksstimme die Straßennamen der Elbestadt. Heute: die Hegelstraße.



grund dieses hohen Standards konnten sich hier nur bedeutende Magdeburger Anwälte, Ärzte, Fabrikbesitzer und hohe Militärs Wohnungen leisten. Allerdings gab es auch Wohngebäude mit Seiten- und Hinterhäusern für einfachere Bedürfnisse.

Altstadt (jja). Die Hegelstraße wurde den statistischen Bezirken „Hasselbachplatzviertel“ und „Sternviertel“ zugeteilt und befindet sich zwischen den Straßen Am Dom und Geißlerstraße. Die Postleitzahl ist 39104.

Die Straße wurde im Jahr 1946 nach dem deutschen Philosophen Georg Wilhelm Friedrich Hegel benannt. Hegel (geboren am 27. August 1770 in Stuttgart; gestorben am 14. November 1831 in Berlin) gilt als wichtiger Vertreter des Deutschen Idealismus. Angelegt wurde die Straße um 1880 als Augustastraße.

Im Zuge der südlichen Stadterweiterung unter Oberbürgermeister Hasselbach entstand ab 1877 der Plan für eine der attraktivsten Straßen der Stadt – die Augustastraße, die bereits zu Lebzeiten der Gemahlin Kaiser Wilhelms I. benannt wurde.

Zwischen 1887 und 1890 wurde die Straße zunächst von Norden her großflächig bebaut. Auf der westlichen Seite entstanden Häuser im Stil des Neobarock (Stadtvielen) und auf der östlichen Seite im Stil der Neorenaissance. Den Fußweg schmückte ein ornamentales Pflaster, die Fahrbahn wiederum roter Granit (während die Seitenstraßen mit Grauwacke aus dem Umland gepflastert wurden).

Die 750 Meter lange und 34 bis 36 Meter breite Straße wurde als prachtvolle Allee mit hohem Wohnkomfort und Vorgärten geplant. Die Häuser verzieren die Bauherren mit aufwendigem Fassadenschmuck und Deckenmalereien in üppiger Fülle. Auf-

Der Zweite Weltkrieg hinterließ einige Lücken in der Straße, deren Name nun nicht mehr angemessen war. Deshalb – und natürlich auch aus politischen Gründen – wurde die Augustastraße in „Hegelstraße“ umbenannt.

1976, zur Zeit der DDR, sollten die Gebäude entlang der Straße (bis auf ausgewählte abgesehen) und Plattenbauten errichtet werden. Doch durch das Engagement einer jungen Bauingenieurin und der Denkmalschutzbehörde entschied man sich doch für den Erhalt. Bereits ein Jahr später begann die Sanierung verschiedener Gebäude. Seit 1980 stehen viele der prachtvollen Häuserfassaden auf der Denkmalliste; auch die meisten Treppenhäuser, Holztüren und Stuckwände wurden ab 1987 unter (Denkmal)Schutz gestellt.

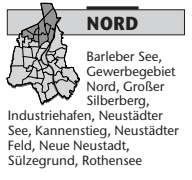
Zwischen 1891 und 1897 wurde die Hegelstraße komplett saniert. Entscheidend unterstützt wurden diese Arbeiten durch Fördermittel des Bundes, des Landes und der Stadt Magdeburg. Während dieser Maßnahme wurden die Vorgärten und ihre Einfriedungen wiederhergestellt und eine Baumallee angepflanzt.

Um das Ambiente des ausgehenden 19. Jahrhunderts zu komplettieren, wurden historische Pumpen und Laternen aufgestellt und die Bitumenfahrbahn aus der Zeit der DDR abgetragen, um die originale Reihempflasterung herstellen zu können.

(Mit freundlicher Unterstützung von Nadja Gröschner und des Stadtarchivs)



Blick in die Hegelstraße, die 1946 nach dem deutschen Philosophen Georg Wilhelm Friedrich Hegel benannt wurde. Fotos (2): Jana Halbritter



Heute Gesundheitstag in Rothensee

Rothensee (rri). Zum Rothenseer Gesundheitstag sind heute von 14 bis 17 Uhr alle Interessierten in die Grundschule Rothensee eingeladen. Informations- und Aktionsstände zu Bewegung, Sport und Spiel sowie gesunder Ernährung werden aufgebaut.

Der Rothenseer Gesundheitstag, der erstmals in der Schule stattfindet, ist eine Gemeinschaftsaktion der Grundschule Rothensee, des Schülertreffs der Jungen Humanisten und der Rothenseer Begegnungsstätte „Jung & Alt“ des Caritasverbandes für das Dekanat Magdeburg.

Chef des Malteser-Hilfsdienstes und der Wobau eröffnen Nachbarschaftszentrum in Nord

Gemeinsamer Startschuss für das „Malteser-Stübchen“

Mit einem Tag der offenen Tür ist am Neustädter See ein neues Nachbarschaftszentrum vorgestellt worden. Initiiert vom Malteser-Hilfsdienst und der Wohnungsbaugesellschaft Magdeburg (Wobau) sollen die Anwohner am Seufzer 9 künftig einen Ort der Begegnung finden.

Neustädter See (rri). Für ihn sei die Eröffnung „eine Herzensangelegenheit“, sagte Wobau-Geschäftsführer Heinrich Sonnalla am Sonnabend. Denn: „Wir sind dabei, die Kooperationen mit den Wohlfahrtsverbänden und sozialen Diensten auszubauen. Wir wollen Schritt für Schritt weg von der einfachen Freizeitgestaltung mit Kaffee und Kuchen. Uns ist es wichtig, den Alltag zu stabilisieren und die soziale Infrastruktur zu stärken.“ Zusammen mit dem Malteser-Hilfsdienst wird dieses Vorhaben nun am Seufzer 9 in die Tat umgesetzt. Die Räumlichkeiten sind ab Oktober Anlaufstelle für alle Anwohner. Tipps zur gesunden Ernährung, Filmnachmittage, Gymnastik

Hoffnungsgemeinde kürt Michael Scholl zum „Ausländerfreundlichsten Kantor Deutschlands“

Besondere Ehrung für einen außergewöhnlichen Mann

Neustädter See (rri). Für sein besonderes Engagement wurde Michael Scholl, Kantor der Hoffnungsgemeinde in Nord, jetzt kurzerhand als „Ausländerfreundlichster Kantor Deutschlands“ gekürt. Und das anlässlich des 10. Benefizkonzertes für ein ausländerfreundliches Magdeburg, das am vergangenen Freitag in der evangelischen Hoffnungskirche veranstaltet wurde. „Michael Scholl bereitet seit 10 Jahren mit der Hoffnungsgemeinde diese Veranstaltungen vor und gestaltet den konzertanten Teil in jedem Jahr mit neuen, niveaulliven Programmen, die inzwischen viele Liebhaber gefunden haben“, sagte Pfarrerin Gabriele Herbst.

In diesem Jahr brachte der Kammerchor der Biederitzer Kantorei, begleitet von Musikern der Magdeburger Philharmonie, der Sopranistin Grit Wagner und dem Organisten Christopher Lichtenstein englische Chormusik zu Gehör. Unter den zahlreichen Zuhörern saßen auch Ausländerinnen und Ausländer u.a. aus Uganda, Eritrea, dem Iran. Die Schirmherrin und frühere Su-



„AKD“ – Ausländerfreundlichster Kantor Deutschlands druckte die Gemeinde für Michael Scholl auf Shirt.

perintendentin Waltraut Zachhuber dankte Michael Scholl und der Hoffnungsgemeinde dafür, dass der Erlös des Kon-

zertes der Aktion „Stolpersteine“ zugute kommt. Mit den an diesem Abend gesammelten 600 Euro könnten fünf Stol-

persteine für die einst in Magdeburg lebende jüdische Familie Katz finanziert werden.

Wohngebietsfest

Alte Spiele neu entdeckt

Kannenstieg (rri). Im Rahmen der Gemeinwesenarbeit zum Projekt „Der Kannenstieg bewegt sich“ veranstaltet die AWO-Kindertagesstätte „Bummi“, Helene-Weigel-Straße 1, am 8. Oktober ab 15.30 Uhr ein wohngebietsoffenes Fest: „Unter dem Motto „Alte Kinderspiele neu entdeckt“ lassen wir mit der Peitsche die Kreisel tanzen, üben uns im Seilspringen und Gummistweit, wetteifern im Sackhüpfen und Hüpfkästchen und schießen mit Pfeil und Bogen“, verrät Kita-Leiterin Iris Schulze. Für das leibliche Wohl von Alt und Jung wird eine Gulaschkanone bereitstellen. Alle Interessierten sind eingeladen.

„Der Kannenstieg bewegt sich“ ist eine Kampagne, für die im August auf einem großen Bewegungsfest rund um das Bürgerhaus Kannenstieg an der Johannes-R.-Becher-Straße der Startschuss gegeben wurde. Sport und gesunde Ernährung wollen die Initiatoren vom Bürgerhaus/Alten- und Service-Zentrum des Paritätischen stärker im Stadtleben in den Mittelpunkt rücken. Partner wie die Landesvereinigung für Gesundheit oder Krankenkassen sind mit an Bord.



Wobau-Geschäftsführer Heinrich Sonnalla (l.) und Malteser-Chef Martin Schelenz bei der Unterzeichnung eines Kooperationsvertrages für das neue „Malteser-Stübchen“. Magdeburgs Sozialbeigeordneter Hans-Werner Brüning sieht über die Schultern.

Freizeitzentrum in Nord

„Oase“ gründet Krabbelgruppe

Neustädter See (rri). Das Kinder-, Jugend- und Familienzentrum „Oase“, Im Brunnenhof 9, möchte ab Oktober eine neue Krabbelgruppe für Kinder im Alter bis 2 Jahren und deren Mütter, Väter oder auch Omas und Opas eröffnen. Es soll gemeinsam gesungen und gespielt werden. Hierzu wird altersgerechtes Spielzeug zur Entwicklung der motorischen Fertigkeiten der Kinder zur Verfügung gestellt. Junge Eltern können gemeinsam mit ihren Kindern Zeit verbringen und sich mit anderen über ihre Erfahrungen austauschen. Die Treffen der Gruppe sind jeweils am Donnerstag von 10 bis 12 Uhr geplant. Interessierte Eltern können sich von Montag bis Freitag ab 11 Uhr in der „Oase“ anmelden oder unter Telefon 2 51 52 07.

Buchpräsentation

Frauen der Ottonen

Neue Neustadt (rri). Das Buch „Die Frauen der Ottonen“ präsentiert Autorin Regina Krenzke heute um 15 Uhr bei der Urania, Nicolaiplatz 7. Die starken Frauen der Ottonen faszinieren bis heute und nahmen nachhaltigen Einfluss auf Ereignisse im 10. und frühen 11. Jahrhundert. Das Buch porträtiert sie und lässt viele Legenden einfließen.

Nach langer, schwerer Krankheit nehmen wir in Liebe und Dankbarkeit Abschied von meinem lieben Mann, guten Vater, Schwiegervater, Opa, Bruder, Schwager und Onkel

Klaus Schaarschmidt
* 18. Mai 1937 † 20. September 2009

In stiller Trauer
im Namen aller Angehörigen
Ise Schaarschmidt

Die Trauerfeier findet am Samstag, dem 26. September 2009, um 13.00 Uhr in der Kapelle von Helmut Schmidt Bestattungen, Große Diesdorfer Straße 12/Ecke Gerhart-Hauptmann-Straße, statt. Die Urnenbeisetzung erfolgt in aller Stille.

Der Tod eines Menschen ist wie das Zurückgeben einer Kostbarkeit, die uns Gott unverdient lange geliehen hat.

Nach kurzer, schwerer Krankheit verließ uns unser lieber Bruder, Schwager und Onkel

Klaus-Dieter Schwarz
* 28. 10. 1949 † 17. 09. 2009

In tiefer Trauer
Bernd Zelmanski und Ehefrau Antonie Heidemarie Plichta
Neffen: Maik, Ronny und Bernd

Die Trauerfeier und Beisetzung finden am Freitag, dem 25. September 2009, um 13.00 Uhr auf dem Alten Sudenburger Friedhof statt.

Betreuung: Aue-Bestattung

Menschen, die wir lieben, bleiben für immer, denn sie hinterlassen Spuren in unseren Herzen.

Pfötzlich und unerwartet verstarb meine liebe Frau

Helga Besser
geb. 15. 07. 1936 gest. 18. 09. 2009

Du wirst uns fehlen
Dein Horst
im Namen aller Angehörigen,
Freunde und Bekannten

Die Trauerfeier und Beisetzung finden am Freitag, dem 02. 10. 2009, um 13.00 Uhr auf dem Neustädter Friedhof statt.

Gehofft haben wir gemeinsam, kämpfen musstest Du allein, verloren haben wir alle.

Im Kreise der Familie, begleitet von Verwandten, früheren Kollegen und Freunden, den Nachbarn, haben wir Abschied genommen von unserem lieben Verstorbenen

Hans-Lutz Voigt
* 14. Februar 1941 † 31. August 2009

Für alle erwiesenen Anteilnahmen recht herzlichen Dank. Herrn Helmut Schmidt Dank für die persönliche Trauerrede, dem Bestattungshaus ELBE für die gute Betreuung.

In Trauer, Liebe und Dankbarkeit
im Namen der Familien
Christa Voigt geb. Weize

Magdeburg, im September 2009

Wenn die Worte fehlen – zum Abschied eine Traueranzeige

Volksstimme
Muss man hier haben